

Josephs-Hospital: Kuratorium erweitert Team um Michael von Helden

Entlastung für den Vorstandschef

Von Joke Brocker

WARENDORF. „Es ist nicht fair, jemanden zu verbrennen“, umschrieb Rainer Budde, Kurator der Stiftung des Josephs-Hospitals, den Umstand, dass Peter Goerdeler, Vorsitzender des vom Kuratorium bestellten Vorstandes nach sechsjähriger Tätigkeit Entlastung bekommt. Obwohl laut Satzung mindestens eine Doppelspitze möglich wäre, hat Goerdeler die stetig zunehmende Last der Aufgaben bislang alleine getragen. Um dem Vorstand eine neue Struktur zu



Michael von Helden (2. v. l.) steht dem Vorstandsvorsitzenden des Josephs-Hospitals, Peter Goerdeler (3. v. l.) jetzt im Vorstand der Stiftung zur Seite. Offiziell begrüßt wurde er jetzt durch Kurator Rainer Budde und dessen Stellvertreterin Doris Kaiser.

Foto: Joke Brocker

»Mich prägen Zahlen bei Entscheidungen.«

Michael von Helden

geben und die „Nummer eins der Region“ zu werden, wie Budde sagte, hatte sich das Kuratorium auf die Suche nach einem geeigneten zweiten Vorstandsmitglied begeben.

In einem Auswahlverfahren hatte „Vollblutprofi“ Michael von Helden überzeugt. Mit seiner starken Persönlichkeit, Klarheit, Kompetenz in der Leitung von Krankenhäusern und dem Bekenntnis zu christlichen Werten passe er zum Team, bemerkte Doris Kaiser, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende, am Montag während der Vorstellung des neuen Vorstandsmitgliedes.

Der 42-Jährige ist in Norddeutschland aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Hasbergen. Der Vater zweier sieben und zwei Jahre alter Kinder hat an der Hochschule in Osnabrück

studiert und ist seit 17 Jahren im Krankenhauswesen tätig. Seine ersten Sporen hat er sich als Controller in einer privaten Klinik in Schleswig-Holstein verdient. So ist es kaum verwunderlich, dass er während der Pressekonferenz am Montag im Gesundheitszentrum verriet: „Mich prägen Zahlen bei Entscheidungen.“ Angesichts des Kostendrucks im Gesundheitswesen, gewiss nicht die schlechtesten Voraussetzungen. Weitere berufliche Stationen des Diplom-Kaufmanns waren für dreieinhalb Jahre das Klinikum Ravensberg (Halle), das 2010 mit dem Klinikum Bielefeld

fusionierte, und zwei Krankenhäuser im Münsterland. Bevor er Kaufmännischer Direktor des evangelischen Johannesstifts Münster wurde, leitete er das evangelische Lukas-Krankenhaus in Gronau, eine Einrichtung, die sich auf Altersmedizin spezialisiert hat. Neben der Sicherstellung von Grund- und Regelversorgung in einem Krankenhaus sei es sicherlich sinnvoll, sich ein Stück weit zu spezialisieren und Leuchttürme zu schaffen, findet Michael von Helden.

Unter der Führung Peter Goerdelers sind in den vergangenen sechs Jahren im

Josephs-Hospital neue medizinische Schwerpunkte (Palliativstation, plastische Chirurgie) gesetzt worden. Der Neubau wurde realisiert. Stolz ist der Vorstandsvorsitzende über die von einer hohen Akzeptanz der Warendorfer wie auch der Patienten aus dem Umland kündende positive Entwicklung der Patientenzahlen.

Angesichts des neuen Landeskrankenhausplanes und einer immer komplexer werdenden Gesetzgebung, eines Pensums, das ein Mann alleine nicht bewältigen könne, freut sich Goerdeler auf die Teamarbeit mit Michael von Helden. Gedan-

ken über den Geschäftsverteilungsplan haben sich die beiden bereits gemacht. Von Helden wird sich vor allem um die administrativen Bereiche (Personal, Finanzen und Controlling) kümmern, Goerdeler um die medizinischen Bereiche. Über ihre jeweiligen Bereiche wollen sich die gleichberechtigten Vorstandsmitglieder täglich austauschen. Ein weiteres Novum für das Krankenhaus stellte Kurator Rainer Budde vor. Danach soll künftig der Wirtschaftsplan des Hauses in einer Art Klausur eng mit den Vorständen abgestimmt werden.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Warendorf
: Nr.137
: Dienstag, den 16. Juni 2020
: Nr.13